

Verlagsort:
Dortmund 1.

× **Griedrichshafen, 7. April.** Das Luftschiff „Graff Zeppelin“ unternahm heute seine erste Schweizerfahrt. Es erforderte wenige Minuten nach 9 Uhr über dem Jurastadlberg bei Jülich, fuhr dann nordwärts und machte kehrt, um die Stadt Jülich nochmals zu überfliegen. 20 Minuten nach 9 Uhr vermand das Luftschiff wieder in östlicher Richtung. Es feghte um ¼ 2 Uhr wieder nach Friedrichshafen zurück und zeigte die Landungs-
lagge. Nach 2 weel Landungsverzögerungen setzte das Luftschiff um 3.05 Uhr nach Hebenstündiger Fahrt auf dem Boden auf. Diese Landung war wohl die schwierigste, die das Luftschiff hinter sich hat. Dr. Dürr, der seit einiger Zeit wieder nach Friedrichshafen zurückgekehrt ist, leitete die Landungsmanöver. Alle Angestellten und Arbeiter sowie einige hundert Mann vom Maybach-Korps-
batterien mußten bei der Landung helfen. Die gelandete Landungsmannschaft dürfte 4 bis 500 Mann stark gewesen sein. Das Heu wurde immer wieder hochgehoben.
Dabei fiel ein Mann der Haltemannschaft, der an der Seilseile nicht rechtzeitig losließ, aus einer Höhe von vier bis fünf Metern herab. Er wurde durch das anstürzende Krankenbald gebreht. Ein zweiter Arbeiter konnte durch die Kür der Fallseilgondel herein-
gezogen werden. Der dritte Mann mußte durch die Seilspinnen) angebracht, ebenso auf dem Wind aus-
gewählten Seite. „Graff Zeppelin“ konnte um 1.40 Uhr der Halle geborgen werden. Die Kapitäne, 12 Mann
Mittelteil, habe das Luftschiff die ungünstige Wind-
richtungsfahrt eingeschlagen. Durch die
nennenden sowie durch den starken Nordostwind (6 bis
Meter Windstärke) sei das Landungsmanöver sehr
schwierig gewesen. Die am Mittwoch geplante Fahrt
ließe aus. Es werde die Funkeinlage noch
eiser ausgebaut. Die Vorbereitungen dazu wür-
den einige Stunden in Anspruch nehmen. Am 12. April
sei jedoch die Schweizer Fahrt ausgeführt werden.

Gesellenprüfung.
 * **Woholt**, 8. April. Der Bildhauerlehrling **Franz Hemming** bestand vor der Handwerkskammer in **Münster** seine Gesellenprüfung mit dem Prüdtat **"Gut"**. Der Lehrmeister war **H. Müllen**.

Donnerst., 8. April. Die katholische Jugendbewegung und Jugenderziehung hat nicht nur die förderliche Erregung und Aufregung, sondern auch die Aufmerksamkeit im Auge, sie tritt auch heran an die Klärung der Verhältnisse und die Bildung der geistigen Fähigkeiten der ihr anvertrauten Jugend. Ebenso will die katholische Jugendbewegung nicht Tauffalkniskatholiken, sondern Katholiken, die sich ihres Glaubens bewußt sind und frei und offen für ihren Glauben eintreten — Tauffalkniskatholiken. Wie ernst unsere jungen katholischen Männer diese Gebanten aufgreifen, bewies ein im Jungmännerring St. Josef abgehaltener dreimonatlicher Kursus. Es war ein kleiner, aber desto eifrigerer Kreis von 15—18 jungen Männern.

M. G. V. „Sängerbund“.

Quartett-Verein Bocholt e. V.
Der Jahresbericht zeigt eine erfreuliche
Aufwärtsbewegung.

In dem nun folgenden Jahresberichte gab der Vorsitzende in großen Zügen ein Bild von der Vereins-tätigkeit des verflossenen Jahres. In dieser Zeit hat der Quartett-Verein einen ungeheuren Aufschwung genommen, so sind u. a. allein über 60 unter-schiedliche Mitglieder dem Verein beigetreten. Dank der Opferfreudigkeit der aktiven Mitglieder ist es dem Verein möglich gewesen, am 29. und 30. Juni das Fest der Mahnenwache, an dem rund 1000 Sänger von Bocholt und aus der näheren und weite-ren Umgebung teilnahmen, geführend zu begeben. In März fand ein sehr belaudetes Konzert im Silkenhaus statt; diese Veranstaltung erhielt eine besondere Note durch die Mitwirkung des ersten Bassisten Wilhelm

In der sich anschließenden Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren H. Linde (1. Vorsitzender), Tenbrock (2. Vorsitzender), Franke (Geschäftsführer) und Wening (Kassierer) einstimmig wiedergewählt. Das Amt der Notenanwärter übernahmen die Herren Geuting und Mühlens. Unter „Verschiedenes“ wurde besonders „Der deutsche Liedertag (29. Juni)“ besprochen. Mit dem Gesänge des Weßfäliſchen Sängerkreises nahm die Versammlung ihren Abschluß.

Sangeslustige Herren, die gewillt sind, den Quartett-Verein beizutreten, mögen sich zu den Proben, die jeden Freitag um 8.30 Uhr im Restaurant Matzsch (Kaiser-Friedrich-Strasse) stattfinden, einfinden.

Politikler Kursus im Gefellenverein. Heute Diens-
tag abend 8.30 Uhr Politikler Kursus, Tagesordnung:
1. Nachruf für den verstorbenen Senior der Hochschule
Zentrumsleiter „Bräutler Richter“; 2. Politische Rund-
schau; 3. Die Umbenennung der Hochschule Volkshochschule
4. Schrift am Weltkrieg und zwar die Kassenpolitik
Frankreichs. Alle Mitglieder und Freunde des Kursus
müssen zur Stelle sein. Besprechungen mitbringen.
Vereinsverband Hochschol der katholischen Jugend
und Jungmännervereine. Unser Bezirksrat findet nach-
ausdrücklich am 22. Juni oder 8. August in der Bad-
erhofstraße statt. Bitte möhen und Frau teilnehmen.

p. Vantern, 8. April. Aus dem Schuldienst. Lehrer Otto Kreutter von hier ist am 1. April nach Erlangen bei Naesfeld versetzt worden. Wir wünschen dem Junglehrer, der in Vantern sehr segensreich gewirkt hat, auch in seinem neuen Wirkungskreis reichen Erfolg im Dienst der Jugendbildung.

1. Einführung der Kreisamtsmitglieder Terstesse, Borken und Endelen in Waldwälden.
2. Neuwahl der Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen.
3. Erlass einer Satzung für die Kreis- und Stadtpartei Borken.
4. Neuwahl der Mitglieder des Vorstandes der Kreis- und Stadtpartei Borken.
5. Erhebung von Kreiszuschlägen zur Grunderwerbssteuer.
6. Annahme eines Darlehens aus dem für die Provinz Westfalen gestifteten Oeländkulturfond.
7. Ernennung der Stelle eines technischen Obersekretärs beim Kreisamant.
8. Aufstellung des Amtes Werth.
9. Annahme der Jahresrechnung der Kreis- und Stadtpartei für das Jahr 1928.
10. Annahme der Jahresrechnung der Kreisamtskasse für das Rechnungsjahr 1928/29.
11. Reflexion des Kreisabrechnungslanes für das Rechnungsjahr 1930/31 und Mitteilung über die Verwaltung und den Stand der Kreisamtskassen.

Radsport.
Beder gewinnt den zweiten Lauf der „Westfalen“-
Meisterschaft 1930.

Der Radfahrer-Verein „Westfalia“ Bocholt, der in diesem Jahre seine Rennfahrer nicht zur Ruhe kommen ließ, brachte am gestrigen Sonntag auf der Strecke Bocholt, Werth, Haltern, Diersfordt und zurück (60 km.), seinen zweiten Lauf für die Vereinsmitglieder zum Austrag. Bei nicht gerade idealem Rennwetter wurden an die Fahrer, die sehr mit dem Winde zu kämpfen hatten, große Anforderungen gestellt. Dennoch wurde der Streckenrekord um fast 2 Minuten gebrochen, ein Beweis, daß der Verein über einen Stamm erstklassiger Rämpfer verfügt. Holzhausen muß infolge eines Sturzes ausfallen und somit wichtige Punkte ver-

Dulsburg-Hochfeld gewinnt den Gau-Mannschaftskampf mit 25:13 Punkten.

Das reichhaltige Programm wickelte sich flott und ohne Zwischenfall ab. Besondere Erwähnung verdient, daß der Sport- und Spielverein „Einigkeit“ sich in diesem Jahre zum ersten Mal wieder an den Gau-Mannschaftstämpfen beteiligt. Möchte der Verein auch bei den Kämpfen am Sonntag im Endergebnis unterliegen, so kann er doch für sich in Anspruch nehmen, das Interesse für die Schwerathletik in Bockolt wieder einmal geweckt zu haben.

Nach einigen herzlichsten Begrüßungsworten des Herrn
Sahlmann folgte zunächst ein Jugendeinlage-
kampf zwischen Uebbing (Mittel-Sportvereinigung)
und Baumann 3 (Einigkeit), bei dem Uebbing schon
nach zwei Minuten Sieger blieb.
Die Hauptattraktion des Abends war jedoch der

den der Sport- u. Spielverein Bocholt und die Athleten-Gesellschaft Dalsburg-Hochfeld bestritten. Ausgetragen wurden ein Hin- und Rückkampf. Kampfseller war Herr Johann Sahlmann von hier, während Herr Raugus aus Oberhausen als Punktrichter fungierte. Das Gesamtergebnis lautet 25 : 13 zugunsten der Gäste.

1. Gang.
Santamgewicht: Milke, Duisburg — Sülsen,
Vodhoff. Milke siegt nach fünf Minuten durch Ein-
drücken der Brücke.
Federgewicht: Schwertzer, Duisburg — Schröer,
Vodhoff. Der Vodhoffler gewinnt.
Weltergewicht: Wädter, Duisburg — Baumann 1,
Vodhoff. Es gab einen knappen Punktsieg des technisch
höheren Volles.

Reichsgewist: Diepner, Duisburg — Hwe, Bocholt.
Ersterer gewinnt leicht über den Bocholter.

Das Ergebnis:

1. Beder 1:43,80; 2. Janfen Reifensläcke jurld; 3. Eit 1 Radfänge jurld; 4. Reintjes 1:45,35; 5. Bollrath 1:50,10; 6. Kofleber 1:55,00.

Stand der „Weltfalia“-Meifterfchaft nach dem 2. Lauf:

1. Janfen 19 Punkte; 2. Eit 17 Punkte; 3. Bollrath 14 Punkte; 4. Reintjes 13 Punkte; 5. Beder 10 Punkte; 6. Kofleber 10 Punkte; 7. Solikaußen 7 Punkte; 8. Selling 4 Punkte; 9. Reggers 3 Punkte; 10. Riefer und Schöffelt.

Am kommenden Sonntag, dem 13. April, findet auf der Straße Bocholt, Dingden, Ringenberg, Wesel, Diersfordt, Haltern, Werth, Bocholt (59,3 km.), der zweite Lauf um den „Wesfalia-Pokal“ statt. Der Start ist morgens 10 Uhr am „Raisergarten“, die ersten Fahrer werden gegen 11.45 Uhr am „Raisergarten“ eintreffen.

Die Gaumeisterschaften des Gaues Niederrhein im B. D. N. Die Gaumeisterschaften des Gaues Niederrhein im B. D. N., die in den Lokalitäten des Postaur. Blumenstadt in Wesel zum Austrag gelangten, gelien nach-

2er Handball: 1. Tourenfahrer Duisburg (Gestr. Thelen) 6 Punkte; 2. Wanderlust Wesel (Krawatz, Melchior) 4 Punkte; 3. Tourenfahrer Duisburg zweite Mannschaft 2 Punkte; 4. Wanderlust Wesel zweite Mannschaft 0 Punkte.

3er Radball: 1. Tourenfahrer Duisburg (Gehr. Thelen) 2 Punkte; 2. Wanderlust Wesel (Krawath, Melching, Saffador) 0 Punkte

2er Jugendrabatt: 1. Tourenfahrer Duisburg 8 Punkte; 2. Wanderlust Wesel 6 Punkte; 3. Am Heil Bocholt 4 Punkte; 4. Radlerfreunde Bocholt 2 Punkte.
1er Kunstfahrer: Hans Kamp (Wessfalia Osterfeld) 251,3 Punkte.
6er Kunstreigen, Klasse II: 1. Wessfalia Osterfeld

6er Kunstkreigen, Klasse B: 1. Harmonia Duisburg.
 6er Steuertochkreigen: 1. Harmonia Duisburg.
 6er Ertadeigen: 1. Harmonia Duisburg.
 6er Schülkreigen: 1. Tourment Oberhausen 8.110
 Punkte; 2. Harmonia Duisburg 6.616 Punkte; 3. West-
 falia Weidrich. fafrei.

Sporthub 1926.
 An dieser Woche findet das Fußball- und Gymnastik-
 Training Mittwochs auf dem Sportplatz statt. Famili-
 ere Spieler, auch die Jugendlichen, müssen alle an-
 stellen sein. — Beginn 7.30 Uhr. An den Tagen
 machen die drei Jugendmannschaften einen Ausflug nach
 dem Sauerland. Aus diesem Grunde findet Donnerstags
 abend 7.30 Uhr eine Jugendversammlung statt, in
 der den Teilnehmern des Ausfluges alles Nähere mit-
 geteilt wird.

Mittelgewicht: Buttweg, Duisburg — Enß, Bocholt.
Der Duisburger steigt nach sieben Minuten durch fett-
lichen Lieberwurf.
Halbfliegengewicht: Jensch, Duisburg — Baumann,
2. Bocholt. Punktflieg von Jensch.
Schwergewicht: Holthausen, Duisburg — Peters,
Bocholt.
Ergebnis des ersten Kampfes: 18:5 Punkte für
Duisburg.

Bantengewicht: Milke, Duisburg — Hülßen, Bocholt. Sieger wird Hülßen, der somit Revanche für die vorher verlorene Partie nahm.

Federgewicht: Schmetzer, Duisburg — Schröer, Bocholt. Der Erstere siegt diesmal nach 7 Minuten.

Leichtgewicht: Liepner, Duisburg — Huve, Bocholt. Den zweiten Bocholter Sieg im Ringkampf schafft Huve.

Mittelergewicht: Wächter, Duisburg — Baumann 1, Bocholt. Der Gast aus Duisburg-Bocholt siegt.

Mittelgewicht: Buttman, Duisburg — Dlesfeld, Bocholt. Wieder zwei Punkte für die Bocholter. Dlesfeld gewinnt nach Punkten.

Schuldburgergewicht: Holthausen, Duisburg — Peters, Bocholt. Holthausen wird kampflos Sieger, da der Bocholter Peters infolge einer Verletzung nicht mehr weiterkämpfen konnte.

Der Gau-Mannschafstempel im Ringen endete mit 25:13 Punkten für die Duisburger Gäste.

In den einzelnen Rängen trugen die Stemmer **Schankämpfe** im Gewicht, und zwar im einarmigen Stößen und Feldarmig Reissen aus. Dann gab es nochmals einen **Innenbeinschankampf** im Ringen zwischen Wessling (Wipfeler-Sportvereinig.) — Ebert (Einigkeit). Klott und Schnell liegt auch dieses Mal der bessere Anzeiger.

Als letzte Darbietung folgte das Auftreten der Musterriege der Athletik-Sportvereinigung. Fünf verschiedene Übungen mit den Hanteln wurden gezeigt, die wohlverdienten Beifall fanden.

Großer Sieg der Rot-Weißen.

Chamavia besiegt die Brasseiter auf deren Gelände mit 2:3.

Am Sonntag weilte Chamavias Erste bei der D. J. A. Traflet und errang einen in jeder Beziehung verdienten Sieg. Der angelegte Siedbichter war aus-
geschieden, und Traflet stellte einen Erschließbichter.
Chamavias hat Anstoss und spielt gegen den sehr starken
Wind. Zuerst vertheilt sie Spiel, dann kommt Traflet
in den ersten Minuten zu dem Führungstreffer, der vom
Vorwart nicht zu halten war. Chamavias, durch vier
Spieler der zweiten Mannschaft geschwächt, drängt hart
und kann das Spiel offener gestalten. In der 14. Min.
dann Chamavias auf eine Vorlage des Vinsaukens hix
durch den Rechtsinsinen ausgleichen. Immer stärker wird
der Wind und Traflet kommt im Anschlag an eine Ecke
per 2:1-Führung. Selbstzi.

Nach der Halbzeit steht sich Chamavo sofort in Brasseis Hälfte fest und kann nach einer köhneren Kombination der Innenspieler durch den Mittstinken abermals ausgleichen. Chamavo ist auf Sieg eingestellt und will Sieg und Punkte mit nach Bocholt nehmen. Schuß auf Schuß hagelt auf Brasseis Heiligum. Dann aber gelingt es den Rotmützen, den in großer Form spielenden Brasseiter Torwart zum dritten Mal zu schlagen. Es sind noch einige Minuten zu spielen. Brasseit stellt alles auf eine Karte, um wenigstens einen Punkt zu retten, aber die vorzügliche rotweisse Hintermannschaft ist nicht zu schlagen. Der Schlußpfiff ertönt und Chamavo verläßt als verdienter Sieger das Spielfeld. Chamavo hatte in der Mannschaft keinen Verwager und vor allen Dingen zeigten sie die Erstspieler von der besten Seite. Die Tore wurden auch von den Erstspielern getreten. Der Ersthelfer war in blendender Form. „Vuerdrast Heil!“

D. J. A.-Sportabteilung im Jung-A. A. V. Bocholt.
A. A. B. 1. Jugend — 1. Jugend D. J. A. Rheide 0:0.
Zum letzten Pflichtspiel empfingen die Jung-A. A.

Der die spielfertigste Jugend der D. V. R. Rheide. Welche Mannschaften mußten mit Erlos spielen, der sich aber nicht bewährte. Zuerst sind die Gäste tonangebend und spielen leicht überlegen. Dann finden sich allmählich die Abwehrherren und setzen ihr bereits gefährliche Angriffe, aber torlos werden die Seiten gewechselt. Nach dem Spiel die Jung-R. A. R. er wieder leicht überlegen, aber die Rheider Hintermannschaft ist allen Angriffen gewachsen. Und so endete das Spiel nach interessanter Verlauf unentschieden. Der Schiedsrichter, Herr Segeweg von Sportfreunde 97, leitete sehr gut. Die „Weißfaden“ haben nun ihre Pflichtspiele erledigt und stehen als einzige Mannschaft in der Gruppe ungeschlagen da.

2. u. B. Hilfen Jugend — R. R. B. 2. Jugend 0:2. Die verstärkte 2. Jugend der Jung-R. R. B. er konnte die T. u. B. er mit 2:0 schlagen. Das Resultat entspricht wohl nicht ganz dem Spielverlauf; ein Unentschieden wäre wohl eher am Platz gewesen. Was aber die Gastgeber an Ballbehandlung voraus hatten, konnten die Jung-R. R. B. er durch großen Eifer erreichen.

Unserer Gesamtanlage liegt heute ein Prospekt der
Firma Wohlmuth & Co., N.G., bei.



Mit VIM geht's Säubern wie am Schnürchen!

SUNLIGHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM





es Bett

Patent-
... 1750
... 1175
... 2280
... 480
... 5685

es Bett

Patent-
... 2450
... 2250
... 1175
... 3200
... 675
... 9750

derbett

... 2950
... 350
... 1125
... 1275
... 5700

... 2. Etage.

IN

... und lüftiges
... merkt sich das
... Bruchstücke
... folgen haben
... ge verordnet,
... durch Tas-
... istig Bruchstücke

... garantirt
... Ausführung.
... hard-Waagnerstr. 16

... in he-
... en noch

... Winkel.
... Fabrik des
... S. LOHN
... von Lohn
... in dem

... Paket
... 30 Pf.

Von Nah und fern.

Kindesmord und Selbstmord.

1) Berlin, 6. April. Im Grünwald nahe der alten
Teltower Poststraße wurde heute morgen von zwei Spa-
ziergängern ein kleiner Knabe tot aufgefunden.
Während hier die Polizei noch mit den Feststellun-
gen beschäftigt war, ließ eine Meldung ein, daß aus dem
Schlachtfeld, nahe dem Ufer, die Leiche eines
Mannes geborgen worden sei. In einer Urnen-
tafel, die der Selbstmörder am Ufer zurückgelassen hatte,
fand sich ein Zettel, der lautete:

„An den Staat! Mein letzter Wunsch! Kein Auf-
sehen, keine Verhaftung meiner Angehörigen, mich
irgendwo einbringen, meinetwegen auch ohne Sarg.
Auf keinen Fall meine Angehörigen in Anspruch neh-
men, denn ich habe für den Staat genug getan. Grund
zur Tat: Bölliger Nerven- und Seelenan-
sammenbruch, völlige wirtschaftliche Katastrophe.“
Gustav Linde.

Brand in der königlichen Porzellan- fabrik in Kopenhagen.

Kopenhagen, 5. April. In der Nacht zum Son-
nabend brach in dem ältesten Teil der königlichen Porze-
llanfabrik in Kopenhagen Feuer aus. Dieser Teil der
Fabrik war seit Jahren bereits eine Brandgefahr für die
Gegend und als Kalksteinwerk bekannt. Bei Ausbruch des
Brandes sah man die Ratten zu Hunderten aus allen
Ritzen und Fugen an der Hausfront herunterrennen. Der
Feuerwehrgelände erst gegen Morgen, der des Feuers
zu werden. Der Dachstuhl fand sofort in Flammen. Die
Arbeit der Feuerwehr war so schwierig, da es unmöglich
war, Leitern an das Gebäude heranzubringen. Die Feuer-

wehreute mußten die Spritzen von unten her in das Ge-
bäude einführen. Der Brand ist die Hagenden-Fabrik zum
Kronen. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts
bekannt. Es ist aber möglich, daß die Ratten wie
tätig in den Kalksteinwerk verurteilt
haben.

Todessturz beim Motorradrennen.

Berlin, 6. April. Auf der Nordendbahn fuhr
bei Spandau heute nachmittags ein Motorradren-
nen statt. Bei dem vierten Rennen, das kurz nach 3 Uhr
begann, stürzte einer der Teilnehmer, der
Herrnführer Joachim von Brose aus Dresden, mit sei-
nem Begleiter so unglücklich, daß er tödliche Ver-
letzungen erlitt. Man brachte ihn nach dem Kran-
kenhaus Westend, wo er aber bald nach seiner Aufnahme
verstarb. Sein Mitfahrer ist mit leichten Verletzun-
gen davon gekommen. Der Bruder des tödlich Verunglück-
ten war Zeuge des schrecklichen Vorfalls. Die Verlastet,
soll das Unglück auf das Blotieren des Motorrads zu-
rückzuführen sein.

Gastob einer Mutter mit ihren drei Kindern.

Regensburg, 5. April. Die 28 Jahre alte Ann
Schmalz hat sich in ihrer Wohnung mit ihren drei
Buben im Alter von 6, 5 und 1 1/2 Jahren durch Gas
vergiftet. Die furchtbare Tat geschah offenbar aus
wirtschaftlicher Not und muß schon seit längerer Zeit ge-
plant gewesen sein. Die Schmalz hat sich anderen ge-
genüber geäußert: „Wenn ich einmal nicht mehr komme,
dann ist es etwas passiert.“ Der Arzt konnte nur
den Tod der vier Personen feststellen. Die tote
Frau hatte die beiden ältesten Buben in ihren Armen,
das kleinste Kind lag bei ihrem Kopf.

Kommode ruft.

Hamburg, 5. April. Heute früh starb im Alter von
68 Jahren Kommode Hans Ruft. Er hat
durch die weltbekannte Südpolexpedition die er
als Kapitän des Expeditionsschiffes „Gauis“ im Auftrage
der Reichsregierung drei Jahre hindurch bis 1903 geleitet,
Weltruf erlangt. Im Dienste der Papas führte Ruft
u. a. die Großschiffe „Imperator“ und „Waterland“. Mit
der „Waterland“ wurde er bei Kriegsausbruch in den
Vereinigten Staaten interniert.

Aus Westdeutschland.

Drei Bergleute verschüttet.

Altendörpe bei Hamm, 7. April. In der Morgen-
schicht wurden auf Schacht „Adolphsborn 3/4“ beim Ver-
bauen zwei Zimmerhauer und der anwesende
Stelger Unterförster von hier durch Herinbruch
des Hangendes verschüttet. Der Zimmerhauer Ko-
walzki wurde völlig verschüttet und konnte erst
nach 2 1/2 Stunden Arbeit als Leiche geborgen werden.
Steiger Unterförster erlitt so schwere Verletzungen, daß
er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der
Zimmerhauer Timegal kam mit leichten Verletzungen
davon.

Vor der Stilllegung des Stahlwerks Becker A.-G.

Düsseldorf, 7. April. Am Sonntag fanden vor dem
Regierungspräsidenten in Düsseldorf erneut Verhandlun-
gen wegen der Stilllegung der Stahlwerke Becker
A.-G. zwischen den Gewerkschaften sowie der Regierung.
Der Vorsitzende des freigewerkschaftlichen Me-
tallarbeiterverbandes in Stuttgart, Reichelt,
benutzte diesen Anlaß, um bei den Verhandlungen gegen
die Verwirklichung des Aufkaufkonkordats, zu po-
lemisieren. Er stellte die Auffassung auf, daß das
Angebot der Verwirklichung nicht ernst gemeint ge-
wesen sei, da man von vornherein eine Stilllegung ge-
plant hätte. Von einem Vertreter der Regierung
wurde darauf hingewiesen, daß zwar ursprünglich die Auf-
sicht einer Stilllegung bestanden hätte, da zu diesem Zweck
der Aufkauf der Stahlwerke Becker A.-G. durch das be-
kannte Konkordat erfolgt sei, eine Annahme des Ange-
botes der Verwirklichung hätte allerdings die Situa-
tion wesentlich geändert. Als Herrn Reichelt
dann vom Regierungspräsidenten die Frage vorgelegt
wurde, wie sich die Gewerkschaften beim grundsätz-
lich zu dem Angebot der Verwirklichung stellten, bejahte
Herr Reichelt das Angebot nach wie vor als un-
genommen zu sein. Die Gewerkschaften. In der Ge-
samtsitzung ist also durch die Verhandlung nichts geändert
worden. Es werden nunmehr am 12. April die offiziellen
Stilllegungsverhandlungen stattfinden.

Um das deutsche Erdöl.

Hannover, 7. April. Bei der heute im Oberprä-
sidium in Hannover unter Vorsitz des Stellvertreters des
Oberpräsidenten abgehaltenen Besprechung wichtiger
Erdölfragen, an der Vertreter des Handelsmini-
steriums, des Oberpräsidenten, des Oberbergamtes,
der Regierungspräsidenten in Altona, der Landrat in Celle,
ferner Vertreter der Industrie und Handelskammer, der
Landwirtschaftskammer und der Gewerkschaften teilnah-
men, wurde zunächst Gegenstand der Erörterung über die
Erdölfrage einer Besprechung von Mineral-
produkten aus deutschem Erdöl. Bei der
Erörterung dieser Frage waren sich alle Beteiligten
einig, daß der Antrag des Wirtschaftsministers, Nieder-
sachsen-Kassel beim Reichsausschuß für den Erdöl-
Wirtschaften von Mineralprodukten aus deutschem Erdöl
Widerstand nehmen zu wollen, auf nachdrücklichste unter-
stützt werden müsse im volkswirtschaftlichen Interesse, ins-
besondere aber auch im Interesse der gesamten nieder-
sächsischen Wirtschaft. Ferner fand eine eingehende Be-
sprachung über die in der Presse vielfach erörterte In-
teressennahme ausländischer Kapitalisten an nieder-
sächsischen Erdölgebiets statt. Hierbei
kam zum Ausdruck, daß gegenüber der in letzter Zeit sich
ausbreitenden und sich widersprechenden Nachrich-
ten Vorsicht geboten ist.

Gelsenkirchen-Buer, 6. April. Tod auf der Straße.
Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich in der Nacht
zum Montag gegen 1 Uhr in der Gelsenkirchen-Strasse im
Stadtteil Uedendorf, wo eine Autokar und ein Motorrad
aufeinanderstießen. Die durch ein Wunder sa-
men die Anwesen der Tage mit dem Schrecken davon. In-
folge verhängnisvoller war der Zusammenstoß jedoch für
den Motorradfahrer und seine Mitfahrer. Beide wur-
den schwer verletzt. Nach auf dem Transport zum
Krankenhaus ist der Motorradfahrer gestorben; seine
Begleiterin liegt mit schweren Verletzungen im
Krankenhaus. Seine Begleiterin liegt mit schweren Verletzungen im
Krankenhaus. Seine Begleiterin liegt mit schweren Verletzungen im
Krankenhaus.

Gelsenkirchen-Buer, 7. April. Sonntagstagen auf
der Straßenbahn. Ein Krumm, wie es auf den gesamten
Straßenbahnen des Industriegebietes noch nicht ver-
zeichnet ist, wird am 13. April ab in Gelsenkirchen-Buer
eingeführt. Um den Ausflugsverkehr zu ver-
bessern, ist vorgesehen, von diesem Zeitpunkt ab Son-
tagstagen auf der Straßenbahn zu fahren.

tagsarten auf der Straßenbahn einzufüh-
ren, und zwar auf den Strecken, die vornehmlich für den
Ausflugsverkehr in Frage kommen. Es sind dies die
Strecken von Gelsenkirchen nach Buer zum Besuch von
Schloß Berge und dem Buerischen Stadtwald und die
Strecke nach Steele zum Besuch des Ruhrparks. Die
Fahrpreismäßigung wird 25 % betragen.

Kettlinghausen, 7. April. Gegen einen Baum ge-
fahren. Montag morgen gegen 8 Uhr befand der Kraft-
wagenführer Hübner aus Hatteln auf der Kettlinghausen-
Straße. Hierbei fuhr er über einen 100 m nördlich
des Silberbaches auf der rechten Straßenseite gegen
einen Baum. Er trug leichte Kopfverletzungen davon.
Der mitfahrende Metzgermeister Schölzler erlitt
lebensgefährliche Verletzungen. Zwei wei-
tere Insassen des Wagens kamen mit leichten Ver-
letzungen davon. Der Wagen ist vollständig zerstört.

Glückstadt, 7. April. Zwischen Korb und Schacht-
glimmerei. Der 23jährige Bergmann-Wilhelm Schma-
deriet am Samstag im Grubenbetriebe der Grube „Graf
Wolke 1/2“ während der Mittagspause beim Hoch-
ziehen des Förderkorbes zwischen Korb und
Schachtglimmerei. Er trug dabei beratig
schwere Kopfverletzungen davon, daß der Tod auf
der Stelle eintrat.

Wanne-Eiden, 7. April. Die Stadt gewann einen
Prozess. In der Klage der Reichsversicherungsan-
stalt für Angestellte in Berlin gegen die Stadt Wanne-
Eiden wegen höherer Aufwertung eines der
früheren Gemeindefürsorge gewählten Schulkindes
lebens in Höhe von 2 Millionen Mark hat nun das
Reichsgericht die gegnerische Revision gegen das Urteil
des Oberlandesgerichts Hamm, wonach die Klage kosten-
pflichtig abgewiesen worden ist, zurückgewiesen.

Glückstadt (Kreis Solingen), 7. April. Anschlag
auf einen Personenzug. Ein nach Wuppertal verkehren-
der Personenzug fuhr gestern abend in der Nähe des
Bahnhofs auf einen Semmelzug. Nach Entfernung
des Hindernisses konnte der Zug weiterfahren.
Man vermutet einen verbrochenen Anschlag. Die Un-
tersuchung ist eingeleitet.

Düsseldorf, 6. April. 11,7 Mill. Mark städtischer
Zusatz zum Wohnungsbau. Der Zusatz, den die Stadt
zur Umgestaltung der Eisenbahnanlagen in ihrem Gebiet
leisten muß, beträgt 11,7 Millionen Mark. Davon ent-
fallen 9 Millionen auf Alt-Düsseldorf und 2,7 Millionen
Mark auf Düsseldorf-Berndorf. Das Bauprogramm
hat auf vier bis fünf Jahre erstreckt, verteilt sich
auf die Summe auf diese Zeit. 1930 muß die Stadt 3,2
Millionen Mark aufbringen; die Summe ist von der
Stadtverordnetenversammlung bereits genehmigt. Be-
sonders wichtig sind die Erweiterungen der Reu-
anlagen von Unterführungen. So wird zum Bei-
spiel die Gildener Straße, die jetzt in Schienenhöhe die
Bahn kreuzt, über den Bahndamm hinweggeführt. Dieses
Baumwerk erfordert allein 2,1 Mill. Mark. Dazu liefert
Düsseldorf in diesem Jahr als erste Rate 250.000 Mark.
Die Dillieranlage, mit der an der Aderstraße ein großer
Abwasserkanal, unter der Bahn hindurchgeführt wird,
ist bereits fertiggestellt und seit einigen Tagen im
Betriebe.

Röhm, 7. April. Lebendig verbrannt. Heute vor-
mittag plachte in der Appellstraße von der Wetzlar ein
Dolchbeträger. Das austretende Öl drückte die Mauer
des angrenzenden Maschinenhauses ein, entzündete sich
an den laufenden Maschinen und erlöschte einen Arbeiter,
der lebendig verbrannte. Ein zweiter Arbeiter
erlitt Brandwunden und mußte ins Hospital gebracht
werden. Die Feuerwehr löschte den entstandenen Brand.

Düren, 7. April. In der Transmision gesteckt.
In der Metallfabrik Ruffert & Co. in Bortendorf
wurde am Sonntag abend der 49-jährige Arbeiter
Paul Göbel in der Transmision schmerzlich. Dabei kam
dem Treibriemen zu nahe und wurde an der Körper-
Wunde herumgeschleudert. Sein ganzer Körper
wurde dabei zerschlagen. Er lag unter furcht-
baren Schmerzen auf dem Wege zum Krankenhaus.

Schwege, 7. April. Ein Banditenkrieg. In
Mommern drangen am Sonntag nachmittags zwei
maskeierte Räuber in das Bahnhofsgelände ein,
in dem sich nur der Stationsbeamte befand. Während
der einen dem Beamten einen Revolver vorhielt und
ihn zwang, sich ruhig zu verhalten, raubte der andere,
der gleichfalls eine Waffe mit sich führte, die Stations-
kasse aus. Der Verbrecher fand aber nur eine 30
bis 35 Mark in die Hände gefallen. Die Landes-
feindpolizei in Kassel hat die Verfolgung der beiden
Räuber aufgenommen.

Berden, 7. April. Raubüberfall auf einen Kaffee-
Keller. Als der Kaffeehändler vom Ueberlandwerk am Kaffee-
Keller auf dem Heimwege begriffen war, wurde er in der Nähe
des Dorfes Wölferen von zwei jungen Menschen
überfallen. Die Räuber stahlen ihm einen Geldbeutel mit
etwa 100 Mark und entkamen. Die Polizei sucht die
Räuber.

des Dorfes Wölferen von zwei jungen Menschen
überfallen. Die Räuber stahlen ihm einen Geldbeutel mit
etwa 100 Mark und entkamen. Die Polizei sucht die
Räuber.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

Berlin, 7. April. Nachdem der Vormittagsverkehr
keine ausgeprägte Tendenz erkennen ließ, regte die
Festlegung einiger Spezialwerte, wie Spiritation, Neu-
behangen usw. vorübergehend etwas an. Ordrehandel
und Gattstellungen der Spekulation bewirkten zu den
ersten Kurien aber ein Nachgeben des Niveaus, zumal
einige ungünstige Momente vorlagen.

Die Note Lardius und die Ausfichten einer ba-
digen Rheinlandsdrückung, das Finanz-
programm Molkenhauers, der die Regierung zur
Entscheidung drängt, wurden diskutiert. Der allgemein
lebhaft behauchte Tod des Berliner Bankiers Martin
Schiff löste am Polypommarkt eine gewisse Unsicher-
heit aus, und die gemeldete Höhe der Ruhrkohlen-
bestände von 4,2 Millionen Tonnen übertraf. Der
Abschluß der Bergmann enttäuschte trotz des ge-
steigerten Exportes. Der anhaltend leichte Geldmarkt
und der günstige Saatenslandsbericht für
Preußen machten dagegen wenig Eindruck, da Ausland
und Inland heute kaum im Markte waren.

Ueber den Rahmen von 1-2%, hinaus verloren
Rhein, Braunkohlen, Kalkwerte, Farben, Goldschmidt,
Bergmann, Siemens, Zellstoff-Papiere usw. bis zu 5%.
Papier notierten heute exklusive Dividende. Recht fest
lagen Spiritation und Conti Gummi. Auch Anleihen
von Ausländern verloren Bostier 1/2%, während sich
Mexikaner und Anstalter im gleichen Ausmaß besserten.
Nach den ersten Kurien kam es vorübergehend zu
leichten Erhöhungen, bevorzugt wurden wieder Spirit-
ation und Conti Gummi. Bald jedoch wurde es allge-
mein wieder schwächer, es ergaben sich gegen den Anfang
Verluste von ca. 1%. Darüber hinaus schwächten sich
Bundhof auf die vorausgeschickte 12%ige Brutto-Divi-
dende um 4%, Kalkwerte, Polypom, u. G. Siemens
und Ver. Schmelze bis zu 2%, auf Schleifste Textil
jogen im Verlauf auf 19 nach 17% an und gewannen so-
mit mehr als 10% ihres effektiven Wertes. Auch Oester.
Siemens-Schneider wurden im Verlaufe 4 1/2% höher fest-
gelegt.

Später wurde es wieder freundlicher. Spiritwerte und
Oberlofs, letztere auf Dividendenhoffnungen, lagen in
Führung. Am Anleihenmarkt kam es zu leichten Ab-
bröckeln. Wandbriefe ruhig und eher etwas nach-
gebend, Reichsbundbuchforderungen etwas schwächer.
Devisen ruhig, Schweiz, Buenos Aires und Paris
fester. Geld weiter erleichtert. Tagesgeld 3/4-5/4, Mo-
natsgeld 5-7, Warenwechsel ca. 5 1/2%. Der Privatdis-
kont ist für beide Sichten um je 1/2% auf 4 1/2% herab-
gesetzt worden.

Die Lage am Baumwollmarkt.

Amerikanische Baumwolle.
Wie J. S. Springman & Co. in Liverpool nach Mit-
teilung der Firma Carl Müller-Rubens in Düsseldorf
berichten, sollte der Statistik zufolge am 1. April
Baumwolle bis zur neuen Ernte im Herbst vorhan-
den sein. Wollkapelle Baumwolle befindet sich indessen
zum großen Teil in den Händen derjenigen, die mit der
letzten Marktmanipulation eng verknüpft waren. Großen
Einfluß auf die letztere Gestaltung des Marktes haben
auch die letzten Weizenmärkte und die günstige Ver-
sorgung der Getreidemärkte ausgeübt. Die technische Lage ist
natürlich infolge der starken Dedungen weniger hauf-
freundlich geworden und bei jedem Anlaß können Re-
aktionen eintreten. Während der Berichtswochen war die
Witterung nicht besonders günstig und dem Anbau hin-
derlich. Die Stellungnahme des Farm-Bords hat
weiter zur Unsicherheit bei und auch die viel diskutier-
te Auftragslage ist noch ungelöst, wenn auch mit einer Ver-
sicherung des Anbaus bis 7% wohl gerechnet werden
kann. In den meisten Fällen können die Farmer kaum
etwas anderes tun, als Baumwolle anzupflanzen; sie haben
es von jeher getan, sind dazu nicht sehr wohlhabend und
kennen keine andere Ernte, die sich besser lohnen würde,
als Baumwolle.

Bei der gegenwärtigen Nervosität könnte eine
Reaktion erwartet werden. Blancozangaben erscheinen
indessen nicht zweckmäßig und auf lange Sicht dürfte
eher höhere Preise zu erwarten sein.

Märkte.

Dortmunder Schlachthofmarkt.
Dortmund, 7. April. Auftrieb: 863 Grockpfe, 834
Kälber, 5 Schafe, 1 Ziege, 3398 Schweine. Markterlauf:
Grockpfe in guten Mitteln, sonst langweilig. Kälber
mittel, Schweine schlecht. Bezahlt wurden für 50 kg Le-
bendgewicht: Ochsen: a) 58-61, b) 55-57, c) 50-53,
d) 45-48; Bullen: a) 56-58, b) 53-55, c) 50-52;
Kühe: a) 52-54, b) 47-51, c) 40-45, d) 28-39; Fär-
sen: a) 56-57, b) 49-55, c) 45-48; Kälber: a) 50-55,
b) 50-79, c) 50-59; Schweine: a) 63-65, b) 65-67,
c) 65-67, d) 61-65, e) 58-60; Gansen: 56-61.

Erfener Schlachthofmarkt.

Essen, 7. April. Auftrieb: a) am Markttage:
Grockpfe 382, hieron 57 Ochsen, 54 Bullen, 116 Kühe,
11 Färser, 73 Kälber, 17 Schafe, 3818 Schweine, 53
Ziegen; b) seit dem letzten Markt dem Schlachthof direkt
zugeführt: Grockpfe 37, 307 Schweine, 57 Kälber, 29
Kühe, 3 Färser. Markterlauf: mittel. Bezahlt wurden
für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) 58-62, b) 52-55,
c) 54-57, d) 48-50, e) 47-49; Bullen: a) 57-60, b)
54-56, c) 50-53; Kühe: a) 58-60, b) 47-50, c) 40-45,
d) 30-35; Färser: a) 58-61, b) 52-56, c) 47-50;
Fresser: 42-48; Kälber: a) 58-60, b) 50-58, c) 58-75,
d) 50-55; Schafe: 58; Schweine: a) 63-65, b) 65-68,
c) 65-67, d) 62-65, e) 60-62; Gansen: 54-60.

Erfener Viehmarkt.

Essen, 7. April. Auftrieb: a) am Markttage:
Grockpfe 860, hieron 373 Ochsen, 66 Bullen, 264 Kühe,
32 Färser, 73 Kälber, 4 Schafe, 2662 Schweine, 105 Zie-
gen; b) seit dem letzten Markt dem Schlachthof direkt
zugeführt: 50 Ochsen, 522 Schweine, 47 Kälber, 12 Bullen,
10 Kühe. Markterlauf: In allen Gattungen langsam.
Bezahlt wurden für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a)
58-60, b) 54-57, c) 48-53; Bullen: a) 53-55, b) 48
bis 52; Kühe: a) 50-52, b) 44-48, c) 35-43, d) 25-34;
Färser: a) 56-58, b) 50-55, c) 45-48; Fresser: 42-48;
Kälber: a) 50-55, b) 55-75, c) 45-48; Schweine: a)
66-68, b) 64-65, c) 60-63, d) 54-61.

Düsseldorf Viehmarkt.

Düsseldorf, 7. April. Auftrieb: 83 Ochsen, 47
Bullen, 203 Kühe, 4 Färser, 373 Kälber, 1 Schaf, 2823
Schweine, 65 Ziegen. Markterlauf: mittel. Bezahlt

Wetterbericht.

Essen, 7. April. Fläche Teilweise lagen heute früh
über der Nordsee und Ostdeutschland, während das Hoch
über Großbritannien etwas abgenommen hat
hoch ist. In Deutschland war es heute früh im Süden
heißer, sonst wolkig und im Nordosten teilweise regne-
rich, bei 3-7 Grad Wärme. Wetterausfichten bis
Mittwoch: Wolkig, ohne erhebliche Regengüsse bei wenig
veränderten Temperaturen.

Wetterbericht.

wurden für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) 58-63, b)
53-57, c) 45-52; Bullen: a) 54-58, b) 45-53; Kühe:
a) 50-55, b) 43-49, c) 35-42, d) 25-33; Färser: a)
55-59, b) 49-54, c) 40-48; Kälber: a) 70-85, b) 65
bis 75, c) 50-63; Schweine: a) 65-69, b) 68-70, c)
65-70, d) 62-66; Gansen: 57-62.

Röhrer Schlachthofmarkt.

Röhrer, 7. April. Auftrieb: Grockpfe 1358, hieron
496 Ochsen, 117 Bullen, 625 Kühe, 98 Färser, 22 Fresser,
1319 Kälber, 89 Schafe, 5824 Schweine. Markterlauf:
Kühe beste Tiere auch noch höher bezahlt, ziemlich leb-
haft geräumt, Kälber und Schafe ziemlich lebhaft ge-
räumt, Schweine ruhig geräumt. Bezahlt wurden für 50
kg Lebendgewicht: Ochsen: a) 58-61, b) 50-55, c) 52 bis
58, d) 42-50, e) 38-42; Bullen: a) 53-57, b) 48-52;
Kühe: a) 51-55, b) 45-50, c) 38-44, d) 30-36; Fär-
sen: a) 54-58, b) 48-53; Fresser: 44-55; Kälber: a)
85-110, b) 75-80, c) 65-74, d) 55-63; Schafe: a) 58
bis 62, b) 54-66; Schweine: a) 65-69, b) 65-69, c)
65-69, d) 63-66; Gansen: 55-62.

Essener Produkten.

Essen, 7. April. Auftrieb: Weizen 29,50-32, ausl.
Koggen 22,75-23,25, ausl. Hafer 23,25-24, ausl. Gerste
20-21, La Plata-Mais 22,25, Cinqquantino-Mais 23,25,
Badermehl, Grundpreis 41,25-41,75, Koggenmehl 70/2,
29,75-30, Weizenkleie 10-11,50, Weizenbrotmehl 11-12,
Koggenkleie 9,50-10,50, Steffens Zuderzucker 14,50 bis
15,50, Trodenzucker 10,50-11,25. Tendenz: fest.

Duisburger Produkten.

Duisburg, 7. April. Romm u. Schief. Hafer 22,
altpreuß. Hafer 21,50-22,50, ausl. Weizen 28-30, ausl.
Koggen 21, ausl. Hafer 23-24, ausl. Gerste 20-21, La
Plata-Mais 22, Cinqquantino-Mais 23, Badermehl,
Grundpreis 40,75-41,25, Koggenmehl 70/2, 29-30,50,
Weizenkleie 9,90-11,50, Weizenbrotmehl 11-12, Koggen-
kleie 9,25-10,25, Steffens Zuderzucker 14,25. Ten-
denz: fest.

Zuder.

Magdeburg, 7. April. Terminzuder. April 8,20 B.,
8,00 G., Mai 8,20 B., 8,10 G., Juni 8,35 B., 8,25 G., Juli
8,50 B., 8,40 G., August 8,70 B., 8,60 G., September
8,75 B., 8,65 G., Oktober 8,90 B., 8,80 G., Dezember
9,10 B., 9,00 G., Oktober-Dezember 9,00 B., 8,90 G.

AmD. Produktentendenz in Berlin am 7. April 1930.

	5. 4.	7. 4.		5. 4.	7. 4.
Weizen märk	252-255	254-257	Weizenmehl	39 1/2-37 1/2	39 1/2-37 1/2
Mal	274-279	275	Roggenmehl	25-24	25-24
Juli	282-281	283-282	Festmehl	10-10 1/2	10-10 1/2
September	289	287-286	Weizenkleie	10-10 1/2	10-10 1/2
Tendenz:	stark	stark	Roggenkleie	10-10 1/2	10-10 1/2
Roggen märk	163-165	164-166	Raps	10-10 1/2	10-10 1/2
Mal	183-184	184-182	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Juli	183	181-181	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
September	183	181-181	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Tendenz:	stark	stark	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Gerste	189-192	190-192	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Bruggerste	178-182	180-182	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Wintergerste	178-182	180-182	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Tendenz:	stark	stark	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Hafer märk	160-168	158-160	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Mal	160-170	174	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Juli	168	167-168	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
September	168	167-168	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Tendenz:	stark	stark	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Mais Waggon	frei ab	frei ab	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Hamburg	frei ab	frei ab	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Tendenz:	stark	stark	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Speisekartoffeln, weiß	1,40-1,50	1,40-1,50	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Speisekartoffeln, rot	1,40-1,50	1,40-1,50	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Speisekartoffeln, gelb	1,40-1,50	1,40-1,50	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Speisekartoffeln, in Pf.	1,40-1,50	1,40-1,50	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2
Fabrikkartoffeln	1,40-1,50	1,40-1,50	Leinsaat	10-10 1/2	10-10 1/2

